



Checkliste Logoreinzeichnung

1. Vorbereitung

Unter *H2 Kunden/_VORLAGEN/H2 Grafik Mastervorlagen/Logo_RZ_Ordnerstruktur* findest du weiter unten genannte Ordnerstruktur und kannst sie in deinen Job kopieren.

- ☐ Logo in einer CMYK-Version öffnen, in der die Schrift noch nicht in Pfade gewandelt ist.
Datei im Ordner Logo-Reinzeichnung/Originale als „*Kundenkürzel_Logo_cmyk.ai*“ abspeichern.

! Ggf. neue Datei anlegen, falls Änderungen am Text vorgenommen werden müssen.

- ☐ Größe kontrollieren: Die Größe (100 %) soll der Verwendung auf A4 entsprechen. Rund um das Logo soll ein weißer Raum (Keep-out-area) bleiben. Diese wird über eine feste Größe aus dem Logo definiert (z. B. ein x-tel der Versalhöhe)

! Anlegen eines gleichmäßigen Rands. Das Zeichenflächenwerkzeug auswählen, unterhalb der Menüleiste gibt es nun eine Reihe von Einstellungsmöglichkeiten. Zuerst sollte man unter Vorgaben „Zeichenfläche an Bildmaterialbegrenzung anpassen“ auswählen. Gibt man nun anschließend unter Breite und Höhe jeweils einen Zentimeter hinzu, erhält man eine Zeichenfläche, die rund um das Logo einen gleichmäßigen Rahmen von 5 mm hat.

2. Reinzeichnung der Originaldatei

- ☐ Sind alle Linien/Schriften und grafischen Elemente korrekt platziert oder ist irgendwo Versatz zu sehen?

! Am besten mit Hilfslinien und in der Pfadansicht überprüfen.

- ☐ Alle nicht verwendeten Farben löschen und alle verwendeten Farben der Farbliste hinzufügen. Auf jeden Fall genaue Farbwerte (keine Kommastellen) wählen und *global* anlegen, falls die Farben nicht global waren, müssen sie anschließend neu zugewiesen werden. Bei der Benennung darauf achten, dass auch „drin“ ist, was „drauf“ steht.

- ☐ Aus welchen Farben sind die Verläufe angelegt (falls vorhanden)?
Stimmen die Farben mit den anderen Logo-Farben überein? Wurde auf Unbuntaufbau geachtet?

- ☐ Hintergründe/Weiß beachten, ist z. B. im Logo ein weißer Hintergrund oder eine weiße Fläche bitte überprüfen, ob diese/r weiß oder transparent sein soll (fällt auf weißem Hintergrund meist nicht auf!)

- ☐ Schwarz auf Überdrucken stellen, alle anderen Farben nicht auf Überdrucken stellen (unter Attribute).

- ☐ Diese Datei in einem Ordner „*Originaldatei*“ unter dem Namen „*Kundenkürzel_Logo_Original.ai*“ abspeichern, damit auch im Nachhinein noch Änderungen an der Schrift vorgenommen werden können.

3. Die reingezeichnete Originaldatei in Pfade umwandeln

Die reingezeichnete Datei im Ordner Logo-Reinzeichnung/Originale als „*Kundenkürzel_Logo_cmyk_Pfad.ai*“ abspeichern.

- ☐ Alle Schriften in Pfade umwandeln.
- ☐ Alle Linien in Konturlinien (Flächen) umwandeln (z. B. bei Schriften, die eine Umrahmung haben).
- ☐ Überlappungen entfernen, damit das Logo plottfähig ist, der *Pathfinder* eignet sich dafür. Darauf achten dass keine Elemente gedoppelt aufeinanderliegen.

Checkliste Logoreinzeichnung

4. Anlegen der Farbvarianten als Original-Dateien

- ☐ Alle Farbwerte aus den jeweiligen Farbfächern heraussuchen:
CMYK, Pantone*, RAL, Macal oder Avery, Madeira
- ☐ RGB-Werte in Photoshop aus den CMYK-Werten ablesen, ggf. anpassen (sRGB ist leuchtender als CMYK), bitte vorher als sRGB profilieren über [Menü/Bearbeiten/in Profil umwandeln](#) !
- ☐ Im Dokumentmodus RGB die Farben in sRGB definieren, im Dokumentmodus CMYK in CMYK, bei Sonderfarben bitte ebenfalls CMYK-Modus und den definierten CMYK-Werten arbeiten, nicht mit vordefinierten Farben aus den Illustrator-Bibliotheken.

Bei sRGB muss das entsprechende Farbprofil zugewiesen werden.
- ☐ In Erfahrung bringen, ob gerasterte Volltöne notwendig sind (beim Erstellen der Volltonfarben, wenn Verläufe oder Transparenzen im Logo vorhanden sind), ansonsten Volltonvarianten aus der Strichversion erstellen.

RAL, Avery, Macal, und Madeira können nicht als Rasterton definiert werden,
es sind immer 100 % einer Farbe.

Die Pfad-Datei in den folgenden Farbmodi anlegen, dabei bitte als „*Kundenkürzel_Logo_Farbmodus.ai*“ in folgender Ordnerstruktur speichern:

★ Originale

- ★ Positiv:
 - ★ CMYK
 - ★ sRGB
- ★ Graustufen:
 - ★ CMYK
 - ★ sRGB
- ★ Schwarz:
 - ★ CMYK
 - ★ sRGB
- ★ Negativ:
 - ★ CMYK
 - ★ sRGB
- ★ Sonderfarben:
 - ★ Pantone*
 - ★ RAL
 - ★ Macal oder Avery
 - ★ Madeira



- ☐ In den neuen Dateien alle nicht verwendeten Farben löschen.

Checkliste Logoreinzeichnung

5. Abspeichern der Farbvarianten für den Kunden

Bitte folgende Dateien in den Ordnern anlegen, beim Speichern die „*Zeichenfläche*“ anwählen.

★ CMYK Offsetdruck:

★ eps (Illu 8.0)**:

- ★ CMYK
- ★ Graustufen
- ★ Schwarz
- ★ Weiß

★ jpg (1200 dpi):

- ★ CMYK

★ RGB Office und Web:

★ png (1200 dpi):

- ★ sRGB
- ★ Graustufen (auch als sRGB)
- ★ Schwarz (auch als sRGB)
- ★ Weiß (auch als sRGB)

★ Sonderfarben:

★ eps (Illu 8.0)**:

- ★ Pantone*
- ★ RAL
- ★ Avery oder Macal
- ★ Madeira

☐

Abschließend alle sRGB-Werte inklusive Schwarz (RGB 0/0/0) in Photoshop überprüfen

Bitte beachten:

! Bei RGB für Office und Web immer darauf achten, dass in sRGB gearbeitet wird

! Eindeutige Dateinamen verwenden: Kundenkürzel_Logo_Farbmodus

! Alle Logos müssen in den einzelnen Dateien gleich groß sein,
sonst kommt es beim Ersetzen zu Größenverschiebungen.

*Das HKS-Farbsystem wird nur noch in absoluten Ausnahmefällen verwendet. Das Pantone-System ist viel umfangreicher.

**eps-Dateien in Version Illustrator 8 abspeichern. Dies funktioniert nicht bei Logos, in denen Schatten oder Transparenzen verarbeitet sind. Dann bitte als *.ai-Dateien speichern.